

Sozialpartner-Initiative „weiter bilden“

Vereinbarung

zwischen der

- A) Innung für Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik Unna
vertreten durch den
Obermeister Heino Szallnaß
und den
Geschäftsführer Herrn Werner Bastin
Heinrich-Imbusch-Str. 37
59174 Kamen

und der

- B) Industrie Gewerkschaft Metall
vertreten durch
Herrn Udo Oberdick
Westring 2
59065 Hamm

wird folgende Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung geschlossen:

1. Präambel

Nicht zuletzt durch die gesetzliche Regelung eines schnellen Ausstieges aus der Atomenergie durch die Bundesregierung vom 30. Juni 2011 (Dreizehntes Gesetz zur Änderung des Atomgesetzes (AtG)) hat das Thema „Energetisches Sanieren“ eine hohe Bedeutung für die Unternehmen des Handwerks bekommen. Im Kreis Soest gibt es bereits eine Vielzahl unterschiedlicher Konzepte und Projekte zur besseren Nutzung regenerativer Energien. So hat u.a. das „Institut für Technologie- und Wissenstransfer im Kreis Soest (TWS)“ eine ausgewiesene Expertise auf diesem Gebiet. Die Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe hat bereits seit 2008 mit der „Neutralen Beratungs- und Koordinierungsstelle Gebäudeenergieberatung (NKGE)“ wesentliche Vorbereitungen für die Weiterbildungsthematik „Energetisches Sanieren“ im ESF-Programm „weiter bilden“ in der Region der Kreise Soest und Unna und des Stadtgebietes Hamm geleistet.

Um ein Weiterbildungsprogramm für die Innungsbetriebe des Metallgewerbes in der genannten Zielregion durchführen zu können, wird diese Vereinbarung zur Weiterbildung im Rahmen der Initiative „weiter bilden“ geschlossen.

2. Geltungsbereich

Diese Vereinbarung ist gültig für die Betriebe und deren Mitarbeiter in der genannten Zielregion.

3. Zielsetzungen

Mit dieser Vereinbarung verfolgen die Partner A und Partner B die folgenden grundlegenden Zielsetzungen:

- Ausbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Weiterbildung der Betriebe des Metallgewerbes im Bereich des „Energetischen Sanierens“
- Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Betrieben im Bereich des „Energetischen Sanierens“
- Aufbau eines Netzwerkes aus Unternehmen, Sozialpartnern und weiteren relevanten Arbeitsmarktakteuren zur nachhaltigen Weiterführung des Projektes.

Diese Zielsetzungen dienen der betrieblichen Qualifizierung in einem aktuellen Handlungsfeld und sollen moderne Techniken im Sinne des Umweltschutzes nutzbar machen. Weiterhin soll eine Bildungskultur in den genannten Betrieben der Region geschaffen werden, um Beschäftigte zu binden, die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern und damit den zukünftigen Fachkräftebedarf sichern zu können, der entsprechend aktueller Prognosen gerade im Bereich „Energetisches Sanieren“ zukünftig sehr hoch sein wird.

Für die erfolgreiche Teilnahme an den Weiterbildungen erhalten die Teilnehmenden ein aussagekräftiges Zertifikat der durchführenden Institutionen.

Diese Sozialpartnervereinbarung hat eine Gültigkeit vom 01.12.2011 bis zum 31.12.2014. Eine darüberhinausgehende Weiterbildungsaktivität wird angestrebt.


.....

IG Metall, 1. Bevollmächtigter


.....
Innung für Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik Unna
Heino Szallnaß
Obermeister der Innung für Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik Unna


.....
Werner Bastin
Geschäftsführer der Innung für Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik Unna

Berufsbildungszentrum
Hellweg-Lippe
Am Handwehler
59494 Soest

20.12.2011